

gung internationaler Streitfälle und die Unterbindung von Bedrohungen des Weltfriedens und der i. S., entsprechende Verantwortlichkeiten des Sicherheitsrates und anderer UNO-Organe, die gestellten Aufgaben der Rüstungsregulierung und —» *Abrüstung* und die Bildung regionaler Sicherheitssysteme. Durch die Annahme der Deklaration über die Festigung der i. S. im Dez. 1970 fixierte die UNO-Vollversammlung den komplexen Inhalt der i. S. und die zu ihrer Festigung zu lösenden Aufgaben. Mit den Ergebnissen der Sondertagung der UN-Vollversammlung über Abrüstung 1978 wurde die herausragende Bedeutung der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung für die Festigung der i. S. klar umrissen und programmatisch festgelegt. Von großer Bedeutung für die i. S. sind die in regionalen Bereichen geschaffenen Programme, Organisationen und Konferenzen, unter denen die —» *Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Helsinki 1915*, und der seitdem verlaufende Prozeß der Verwirklichung und Ausgestaltung ihrer Schlußakte einen herausragenden Platz einnimmt. Unter den gegenwärtigen Bedingungen des nuklear-kosmischen Zeitalters der im Ergebnis imperialistischer Hochrüstung entstandenen existentiellen Bedrohung der Menschheit, der ganzheitlichen Ausprägung der Beziehungen der Staaten und Völker unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution und der Auseinandersetzung der beiden Gesellschaftssysteme erlangt die Errichtung eines funktionierenden umfassenden Systems der i.S. existentielle Bedeutung für die gesamte Menschheit. Heute kann Sicherheit zunehmend nicht mehr allein mit militärischen Mitteln, sondern letztlich nur mit politischen Mitteln gewährleistet werden. Sicherheit ist nicht mehr gegeneinander, sondern nur noch

miteinander möglich. Die i. S. erfordert die strikte Einhaltung des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit, die Berücksichtigung der legitimen Sicherheitsinteressen der jeweils anderen Seite, ein zurückhaltendes und umsichtiges Verhalten in den internationalen Beziehungen. Die Aufrechterhaltung und Festigung der i. S. muß heute der Aufgabe untergeordnet sein, die Möglichkeit eines Kernwaffenkrieges, aber auch eines mit konventionellen Waffen geführten immer mehr und schließlich gänzlich auszuschließen. Die militärstrategische Parität bleibt ein entscheidender Faktor für die Verhinderung des Krieges. Die sozialistischen Länder streben ein militärisches Kräftegleichgewicht auf immer niedrigerem Niveau an. Auf die dabei zu lösenden Aufgaben sind die programmatischen Beschlüsse des XXVII. Parteitag der KPdSU für die Schaffung eines umfassenden Systems des Friedens und der i. S. und die zu ihrer Verwirklichung ergriffenen außenpolitischen Initiativen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages gerichtet. Besondere Bedeutung kommt den Vorschlägen einer radikalen Abrüstung bei den verheerendsten Massenvernichtungsmitteln und bei den konventionellen Waffen für die Festigung der i. S. zu. Charakteristisch für die sozialistischen Staaten ist ein komplexes Herangehen an die Festigung der i.S., indem sie die mit Vorrang zu lösende Aufgabe der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung mit Vorschlägen zur Stärkung der politischen, ökonomischen und humanitären i. S. verbinden.

internationales Kräfteverhältnis: dynamisches, ständiger Veränderung unterworfenes Verhältnis der aus ökonomischen, politischen, militärischen, sozialen, geistig-kulturellen und anderen Faktoren resultierenden Potentiale und Wir-